

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Einleitung</b>	
Perspektiven im Vorstadium einer modernen sozialistischen Befreiungsbewegung	9
<b>Kapitel I</b>	
<b>Kritik an der marxistischen Linken</b>	30
1. Dilemma der Intellektuellen	31
2. Einige verbreitete theoretische Fehler	40
3. Vernachlässigte Anthropologie und Begründung ihrer Notwendigkeit	49
4. Metaphysische Blindheit	56
5. Dogmatismus	64
6. Theorie-Schwindel	67
7. Vorschlag abseits aller Theorie: ein menschlicherer Kontakt zu den Menschen	72
<b>Kapitel II</b>	
<b>Beiträge zur Erweiterung unseres Menschenbildes und zur Überwindung ideologischer Vorurteile</b>	75
1. Vorbemerkung	75
2. Physische und psychische Natur	78
3. Mensch im Universum	81
4. Leben und Tod	90
5. Das Rätsel des Ich-Bewußtseins	93
6. Gott im Menschen (Gottesbegriff in Zen und Yoga)	97
6a) Bemerkungen zum Yoga	
7. Der Feuerbachsche Gott	103
8. Das Tier im Menschen	106
9. Samurai, Karate	108
10. Drogenerfahrung und Psychose	112
11. Archetypen und Symbole der menschlichen Seele	131
12. Parapsychologische Phänomene und ihre Deutungsversuche	138
13. Innere Stimme und Gewissen	145
14. Angst	151
15. Liebe	158
15a) Exkurs über Zweierbeziehung, Eifersucht und Sexualität	168

<b>Kapitel III</b>	<b>Seite</b>
<b>Erkenntnistheorie und revolutionäre Philosophie</b>	<b>184</b>
1. Widersprüche und Rätsel der modernen Physik. Formale und inhaltliche Wissenschaft	184
2. Andeutung zur inhaltlichen Wissenschaft: Synthese von Sinnlichkeit, Religion und Wissenschaft	196
3. Gegen den neuen Antiintellektualismus	207
4. Revolutionäre Philosophie und revolutionärer Mensch	215
 <b>Zusammenfassung: Zehn politische Thesen</b>	 <b>223</b>
 <b>Literaturverzeichnis</b>	 <b>227</b>

Liebe Leser.

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, daß wir mit den in „Drogenerfahrung und Psychose“ (Kap. II, Punkt 10) vertretenen Positionen des Autors nicht übereinstimmen. Trotz langer Gespräche konnten die gegensätzlichen Auffassungen nicht überwunden werden. Wir sind der Ansicht, daß die Gefahren, die mit der Einnahme von Drogen verbunden sind, wesentlich höher eingeschätzt werden müssen, als es Dieter Duhm trotz seiner differenzierten Darstellung tut. Die Tatsache, daß die Droge das Leben so entsetzlich vieler Menschen zerstört und vernichtet hat, ist von solchem Gewicht, daß die positive Drogenerfahrung des Autors dies niemals aufwiegen kann. Wir glauben aber, daß ein Buch, das so viele bisher unterbelichtete Aspekte einer Theorie der Befreiung zur Diskussion stellt, Ihnen unzensuriert vorgestellt werden soll.

Verlag Kübler KG  
September 1975